



Inhalt:

- 1) Poesie
- 2) Was es alles für Zeiten gibt
- 3) Leben – Eine Geschichte
- 4) Das Glück „gießen“
- 5) Friedensweg
- 6) Naturschutz
- 7) Sonne und Mond
- 8) HERZGLÜCKmomente
- 9) Meine lieben Wünsche

## 1) Poesie



*Ein Engel im Baum – entdeckt am 27. April 2017*

Plötzlich öffnet sich der Himmel.  
Die Sonne ergießt ihr Licht zur Erde.  
Es scheint, als wehten Lichtvorhänge  
aus Gottes Welt hernieder.

In solchen Momenten  
erklingen in meinem Inneren  
Himmlische Dankeslieder.

*Ines Evalonja – März 2017*

Worte,  
die dem liebenden Geist der Seele entspringen,  
berühren im Inneren,  
wodurch wir  
mit der Harmonie der Ewigkeit schwingen.

*Ines Evalonja - Februar 2017*

## 2) Was es alles für Zeiten gibt



Es ist spannend und interessant, wenn man sich mal so ganz bewusst mit einem Thema befasst. So fragte ich mich, welche Qualitäten meine Lebenszeit in den letzten Monaten hatte. Ich kam auf erstaunlich viele. Solche Übungen tragen dazu bei, dass wir herausfinden aus unseren gewohnten Denkmustern. Hört man anderen Menschen und auch sich selbst bewusst zu, bemerkt man recht schnell, dass sich Gedanken immer in den gleichen Kreisen bewegen. Das ist schade, weil das Leben im wahrsten Sinne des Wortes „fade“ wird. Es findet keine Weiterentwicklung statt, da wir immer mehr die Fähigkeit verlieren, aus dem gewohnten Rahmen herauszutreten, über den Tellerrand zu sehen und uns inmitten des Lebens – eingebunden in das große Ganze – bewusst wahrzunehmen. So fragt man sich immer seltener, welchen Sinn das eigene Tun verfolgt, ob wir unserem Leben noch bewusst Sinn verleihen und wenn ja, wozu bzw. wofür.

Hier nun meine Zeitqualitäten, die mir eingefallen sind:

Naturzeit, Sternschnuppenzeit, Waldzeit, stille Zeit, Heilzeit, Gedenkzeit, Glückskindzeit, Schreibzeit, Meerzeit, Flusszeit, Seezeit, Spazierzeit, Wanderzeit, Tierzeit, Beobachtungszeit, Streichelzeit, Erholungszeit, Konzertzeit, bewusste Zeit, frohe Zeit, Urlaubszeit, kreative Zeit, Bastelzeit, Malzeit, Sonnenzeit, Frühlingszeit, Bedenkzeit, Winterzeit, Weihnachtszeit, Osterzeit, Kochzeit, Postzeit, Putzzeit, Betreuungszeit, Lernzeit Lehrzeit, Säzeit, Erntezeit, Denkzeit, Schlafzeit, Wachzeit, Kaffeezeit, Morgenzeit, Mittagszeit, Abendzeit, Frühstückszeit, Meditationszeit, Singzeit, Tanzzeit, Freizeit, Fotografierzeit, Bucherstellungszeit, Dichtzeit, Lesezeit, Blumenzeit, Erkenntniszeit, Rosenzeit, Glückszeit, Badezeit, Reisezeit, Bergzeit, Bucherstellungszeit, Begegnungszeit, Besuchszeit, Teezeit, Genusszeit, Gesprächszeit, Schweigezeit, Email-Zeit, Newsletterzeit, Gestaltungszeit, Vertrauenszeit, Loslasszeit, Empfangszeit, Helferzeit, geschützte Zeit, Segenszeit, Familienzeit, Staunzeit, Kirchenzeit, Gehzeit, Stehzeit, Fahrzeit, Musikzeit, Sternstundenzeit, Rückbesinnungszeit, Schlenderzeit, Büchereizeit, Schmetterlingszeit, Märchenzeit, Umarmungszeit, Geschenkzeit, Kaminzeit, Backzeit, Spielzeit, Pferdezeit, Hundezeit, Bewegungszeit, Glückspostzeit, Erfrischungszeit, Rätselzeit, göttliche Zeit, HERZGLÜCKzeit, himmlische Zeit, Träumzeit, Kunstzeit, Wasserzeit, Freudezeit, Wanderzeit, Lachzeit, friedvolle Zeit, Zeit des Lauschens und inneren Verstehens, Gedenkzeit, Verabschiedungszeit, Willkommenszeit...

So könnte man das immer weiter fortführen. Diese Zeiten haben wieder viele, viele verschiedene Momente mit unterschiedlichen Gefühlsqualitäten, Erfahrungen und Erlebnissen.

Solche Betrachtungen ganz bewusst anzustellen, kann dazu führen, dass wir größere Zusammenhänge wahrnehmen und uns bewusst wird, wie entscheidend es von uns selbst abhängt, wie wir uns fühlen, was für Zeiten wir in unserem Leben Raum schenken und in welche Richtung unsere Entwicklung ihren Weg nimmt bzw. nehmen kann. Alles, was uns bewusst wird, können wir ändern, korrigieren.

### 3) Leben – Eine Geschichte



Linda erwacht unter einem uralten Olivenbaum. Der Wind trägt vom Meer sommerliche Wärme zu ihr hin. Sie atmet all die Farben und Düfte in sich ein und hört dem Summen der Bienen und dem Zirpen der Grillen im nahegelegenen Feld zu.

Sie setzt sich auf und lehnt sich an den knorrigen Stamm. Während sie ihren Blick zum Himmel hebt wandert ihr Geist zu verschiedensten Situationen der Vergangenheit. Staunend nimmt sie alles wie einen riesigen Stadtplan wahr. Sie erkennt, wie alles miteinander verknüpft ist und bleibt. Auch wenn sie schon lange nicht mehr an Orte und Personen der Vergangenheit denkt, weil sie sich woanders befindet, sind sie doch nicht weg, sondern immer noch da. Ihr Geist erhebt sich zu Seelen, die nicht mehr auf Erden weilen.

Erstaunt nimmt sie auch hier eine solche Vernetzung wahr, wobei aus dieser Ebene auch Verknüpfungen hinunter zur Erde reichen. Wann immer ihr Geist an einem Ort weilt, scheint er belebt zu sein. Bewegt sich ihr Geist fort, geschieht das Gegenteil. Je länger sie sich umblickt, umso verwirrter wird sie. Doch da erfüllt sie plötzlich ein ganz warmes, helles Licht und sie bekommt eine ganz neue Sicht. Es zeigt sich ihr ein Weg der Einfachheit und sie verlässt die Wahrnehmung der komplizierten Vernetzung. Ganz eingelassen auf das, was ist, sieht sie plötzlich immer genau da ein Licht aufblitzen, wohin ihr Weg als nächstes führen soll.

Ein Fenster öffnet sich zur Vergangenheit. Es zeigen sich ihr verschiedenste Wege, die sie gegangen ist. So viel scheinbarer „Mist“, den sie ihrer Erinnerung nach erlebte, waren der Dünger für das Nachfolgende. Es zeigten sich viele Punkte, an denen sie unzählige andere Entscheidungen hätte treffen können, wodurch alles eine vollkommen andere Richtung genommen hätte. Doch dann schaltet sich plötzlich ein weites Bild – gleich einer Landkarte – hinzu und sie sieht, wie diese Momente, die sie nur aus ihrer Sicht gesehen hatte, wichtig für andere Menschen gewesen waren.

Mit offenem Mund sitzt sie da und erkennt mit einem Mal den genialen Plan hinter allem Leben. Sie beginnt die unermessliche Größe und Weisheit Gottes zu erahnen und öffnet die Augen. Über ihr prangt ein riesiger Wolkenberg voller Herzen. Die Sonne schickte ihr strahlend warmes Licht zu ihr.

Sie fühlte sich wohl und geborgen wie seit langem nicht und weiß, dass Gott sie immer im Blick hat und sie geführt ist auf ihrem Lebensweg von einem Lichtpunkt zum Nächsten und weiter. Sie fühlt sich frei und voller Mut in seiner Liebe – dem Anfang und Ende von allem.

Der alte Olivenbaum ächzt leise im aufkommenden Wind. Lindas Blick richtet sich auf das Meer und in der Ferne entdeckt sie ein Segelboot. Sie träumt sich auf das Deck und ein neuer Lebensabschnitt kündigt sich fühlbar an. Sie weiß nicht, dass sie unter dem Baum der Wünsche weilt.

Ein glückliches Schmunzeln huscht über das gütige Gesicht ihres himmlischen Vaters. Alles nimmt seinen natürlichen Lauf hin zur Freude für eines seiner geliebten Kinder.

#### 4) Das Glück „gießen“



GLÜCK ... es schenkt sich dem Menschen durch unendlich vieles und doch bedarf es auch Pflege, sonst vertrocknet es, wie eine Pflanze ohne Wasser. Wodurch „begießen“ wir das Glück? Meiner eigenen Erfahrung nach durch Eines: Den tiefen, festen Glauben an die göttliche Quelle, Freude und dass wir uns immer wieder auf den Weg machen, es zu finden – es finden zu wollen. Dann werden wir eines Tages feststellen, dass das Glück zu uns findet – wie von ganz allein.

Nach der Liveveranstaltung mit Braco in Stuttgart (Diesmal war er zwar persönlich nicht anwesend, sondern es wurde den Besuchern seine Stimme per Video vorgespielt, dennoch war die Energie sehr stark fühlbar), bekam ich frühmorgens den Impuls raus in die Natur zu gehen. So packte ich meinen Rucksack und begab mich zum Wandern auf den Weg – ohne bestimmtes Ziel. Es ist spannend, wie man dann rückblickend erkennen kann, dass der Himmel Weg und Ziele bereits kannte. Es war ein so reicher und erfüllter Tag!

Seit langem fand ich einmal wieder richtig viel Glücksklee an verschiedensten Stellen entlang meines Wanderweges. Als ich sie zählte, waren es 44!

Mein Weg führte mich zu einem Radlerbiergarten an einem Fluss, der eigentlich geschlossen werden sollte, wegen nicht erfüllbarer behördlicher Auflagen. Als ich es erfuhr, schenkte ich den Besitzern die Zaubernussgeschichte und betete, dass er aufbleiben darf – obwohl ich dort nur zweimal zum Kaffeetrinken war, war es mir doch ein Herzensbedürfnis, dass dieser Ort mit Übernachtungsmöglichkeit erhalten bleiben möge.

Als ich am Wandertag dort ankam, sah ich folgende Schilder:



Das hat mich riesig gefreut und es ist wieder einmal ein Beispiel dafür, dass immer wieder scheinbar Unmögliches möglich werden kann - Dank Gottes Hilfe.



Gleich zu Beginn des Weges erfreute mich eine Amsel mit ihrem Morgengesang und auch später berührte der Gesang unterschiedlichster Vogelarten mein Herz.



Die vielen Kunstwerke, die die Natur erschafft durch die Vielfalt an Blüten und sonstigen Gewächsen: Mich begeistert dies sehr!



Auch ein junger Schwan begegnete mir – einfach nur schön!



Eine weiße Kuh unter blühendem Baum – ein großartiger Anblick. Abgesehen davon hab ich diese Tiere mit ihren großen Kulleraugen sehr gern und in Indien versprechen sie Segen. Das passte zu diesem Tag.



Auch ein Einhorn hab ich im Bild eingefangen, welches ich beim Zurückkommen auf einer Karte des Einhornkartensets entdeckte... ich hatte vor einiger Zeit die Christuskarte gezogen und seither liegt sie auf meinem kleinen Altar.

Als ich sie eben fotografiere, entdeckte ich die Zahl 44 – Gänsehaut, wenn ich bedenke, dass ich in diesem Wandertag 44 Glückskleegefundnen habe.



Man braucht natürlich nichts von alledem eine Bedeutung geben... doch die Freude nährt das Glück und wenn wir glücklich SEIN wollen, ist es wunderbar, wenn uns solche „Nebensächlichkeiten“ auffallen und uns „beflügeln“ an ein Leben, so wie Gott es für alle seine Kinder gedacht hat, zu glauben: Ein Leben in Leichtigkeit und Freude, voller Glück und Vertrauen – in Dankbarkeit für all die Geschenke am Wegesrand unseres Lebensweges.



Als ich die ersten Glücksklee fand an diesem Tag, erinnerte ich mich an eine Email, die mich kürzlich erreichte. Darin schrieb mir eine Frau, dass ihr die von mir gesandte Glückspost nach langer Zeit wieder in die Hände fiel und inzwischen in Wunsch bereits erfüllt worden sei und der zweite Herzenswunsch sich bereits auf dem Weg der Erfüllung befindet. Da kann ich nur Glück empfinden und Gott danken, dass ich dieses Geschenk des Glücksklee's immer wieder erhalte und weitergeben darf und Gott seine Wunder wirkt. Wie es geschieht, weiß ich nicht, nur dass es geschieht, daran glaube ich und dafür bete ich täglich.

Es ist wunderbar, wenn wir uns für andere freuen, dass sich Herzenswünsche erfüllen, sich etwas zum Besten/Heilwerden wendet und auch, wenn in unserem eigenen Leben „Wunder“ geschehen. Dann erkennen wir irgendwann, dass es vollkommen gleich ist, worüber man sich freut – das Glück anderer oder das eigene Glück. Gefühltes Glück ist und bleibt IN UNS fühlbar.

In einem von Ivica Prokic's Büchern (dem väterlichen Freund und Lehrer von Braco) las ich, dass Ivica sich selbst in einer Vision dabei sah, wie er ein Glücksklee in den Bergen pflückte und es mit sich nahm. Er hat diese Vision Zeit seines Lebens (so steht es in seinem Buch) nicht deuten können. Doch für mich hat es einerseits die Bedeutung des Zeichens vom Paradies und außerdem ist es für mich fühlbare Wahrheit, dass die Bergwelt dem Menschen unsagbar viel zu geben hat für seine Gesundheit – geistig, seelisch und körperlich. In diesem Zusammenhang freut mich jeder Glückskleefund also einerseits als Erinnerung für mich selbst als auch als Geschenk und Erinnerung für andere Menschen.





Nach den Begegnungen mit Braco`s Blick - via Livestreaming oder live - geschehen immer wieder besondere Ereignisse. Am 3. Tag der Livestreamings war ich wieder auf einer Wanderung unterwegs und durfte 55 Glücksklee finden. Später nochmals 9 Stück.

„Zufälle gibt es nicht“ sagt man und so freue ich mich von Herzen über all das Glück, was zu uns Menschen aus himmlischen Sphären in Form verschiedenster Hilfen findet.

In der zweiten Maiwoche finden wieder kostenfreie Livestreamings mit Braco`s gebendem Blick statt. Folgende Termine kannst Du Dir schon vormerken, wenn Du magst;

Dienstag, 9. Mai 2017

Mittwoch, 10. Mai 2017

Donnerstag, 11. Mai 2017

Möge der himmlische Schutz und Segen mit uns sein und alles zum Besten für jeden Einzelnen und die Erde im Gesamten lenken! Mögen wir uns öffnen für all das Gute und Hilfreiche.

Die Livestreamings finden jeweils von 17 bis 23 h, beginnend zur vollen Stunde statt.

Du gelangst über den nachfolgenden link direkt zu den Livestreamings:

<http://www.braco-tv.me/livestream.jsp>

## 5) Friedensweg

W ohlfühlen

A chtsamkeit

N atur

D emut

E rkenntnis

R eichtum

N eues



Ich las von einer – wie ich es fühle – wunderbaren Aktion, dem Friedensweg. Einige Menschen haben diese Idee gehabt und inzwischen gibt es europaweit Menschen, die diese aufgreifen und mit Leben erfüllen.

Vom 9. Bis 28. Mai wandern Menschen im Frieden für den weltweiten Frieden. Es gibt dafür einige Vorgaben. Diese findest Du hier: <http://www.friedensweg.org/de/mitmachen>

## „Voraussetzungen für die Teilnehmer

Die Teilnahme ist eine bewusst ausgeführte Beteiligung am Friedensweg. Der innere Frieden ist von jedem Einzelnen ebenso zu pflegen wie der äußere Frieden. Die Grundstimmung ist darauf ausgerichtet, achtsam und friedvoll zu kommunizieren und zum Wohle aller zu handeln. Der Genuss von Alkohol und Drogen jeder Art ist während des Friedensweges ausdrücklich nicht erwünscht.

Gewaltfreies Auftreten ist oberstes Gebot, nach dem Vorbild von Mahatma Gandhi.“

Ich begrüße dieses Vorhaben, da es jedem vollkommen frei steht, sich anderen Gruppen anzuschließen, selbst Wanderungen zu organisieren (Dies ist sowohl für einzelne Tage, Wochen oder auch die ganze Zeit möglich.) Es ist auch immer wieder – meiner eigenen Erfahrung nach – eine sehr gute Idee, sich allein auf den Weg zu machen oder mit Menschen, die eine Ausrichtung haben, wie man selbst. In Respekt für die Natur ist schweigendes Laufen ein besonderer Genuss. Man ist nicht abgelenkt und entdeckt dadurch so viel mehr. Außerdem kann es geschehen – so wie auch bei mir immer wieder – dass durch das bewusste Sein in und mit der Natur Entscheidendes bewusst wird, man Loslassen kann und die Einheit mit allem zu fühlen beginnt.

Weil ich selbst das Wandern als einen wirklichen Segen betrachte, möchte ich diesem Newsletter ein Geschenk beifügen. Während einer Wanderwoche in Filzmoos, in der ich ganz allein mit mir unzählige Wege gelaufen bin, aber auch stille Zeiten genießen durfte, entstanden Texte und Bilder, die in dem Buch „Berggeflüster“ einen würdigen Rahmen fanden.

Möge das Buch eine Einladung sein, sich selbst auf den Weg zu begeben während diesen Tagen des Friedensweges. Zum Wandern braucht man nicht unbedingt in die Berge fahren – überall, wo Natur ist, ist auch Frieden fühlbar. Wer die Möglichkeit hat, kann natürlich auch die Herrlichkeit und Erhabenheit der Bergwelt dafür nutzen. Da es als Anhang zu groß ist, steht die Datei als kostenfreier download beim Newsletter bereit: <https://www.glueckszentrale.com/newsletter/2017/>

Möge sich Frieden IN uns Menschen fühl- und sichtbar verwirklichen, damit er auch in Gemeinden, Städten, Ländern und weltweit gelebte Wirklichkeit werden kann. Machen wir uns geeinten Geistes auf den Weg des Friedens, so breitet er sich wie ein unsichtbarer, LIEBEvoller Teppich über allem aus.

Bist Du dabei? Gerne kannst Du mir schreiben, solltest Du selbst oder jemand in Deiner Umgebung Wanderungen planen im Sinne des Friedensweges. Oft gehen wunderbare Ideen unter, weil zu viel geplant wird – spontan sein ist in so einem Fall hilfreich. Manchmal ist es einfach an der Zeit, den ersten Schritt zu tun...!

## 6) Naturschutz



Dies bringt mich direkt zum nächsten Punkt: Naturschutz.

Ein mir geschätzter Freund (aus Berufung katholischer Pfarrer) schrieb mir neulich, dass es neben dem Naturschutz vor allem auch um eines in der heutigen Zeit ginge: Den Schutz der Seele.

Dies hatte ich aufgegriffen, denn mir erschien der Zusammenhang vollkommen einfach. Wenn wir Menschen in Kontakt mit unserer Seele und damit dem göttlichen Selbst leben, brauchen wir keine künstlich auferlegten Regeln mehr. Wenn wir mit der Liebe in Kontakt sind und damit auch mit der Natur, dann tun wir das „Rechte“, weil die Stimme des Gewissens in uns wieder lebendig ist und das lichtvolle Wesen in uns weiß, dass wir nur in gegenseitiger Rücksichtnahme und in dem wir das hegen und pflegen, was uns anvertraut ist, gemeinsam in Glück und Freude leben können.

Wir sind überall nur zu Gast und mögen in diesem Bewusstsein auch die Heimat derer, die wir besuchen, achten, wertschätzen und ihrem Erhalt dienen.

Geschützt ist unsere Seele allein in und durch die Liebe Gottes. In dieser aufbauenden Verbindung werden wir zu Menschen, die ihren Lebensraum dankbar nutzen und zu schätzen wissen.

Möge es gelingen, dass das Licht der Liebe uns innerlich wandelt und eint, damit wir auch fühlen, dass wir auf ewig Eins sein werden.



Vor mehr als zwei Jahren bastelte ich für Freunde solch kleine Herzensgaben: Ein weißer Schmetterling mit rotem Bast, auf dem ein rotes Herz klebt. Dies symbolisiert meinen Gedanken: Zeit unseres Lebens mögen wir mit ganzem HERZblut dafür leben, den von Gott bestimmten Weg unserer Seele zu gehen, innerlich zu reifen und so unser Bewusstsein zu weiten und unserer Seele die Reife zur nächsten Himmelsstufe zu ermöglichen. Das ist nur möglich in der Verbindung mit der göttlichen Quelle und im Leben in der göttlichen Liebe – doch auch dafür braucht es unser Wollen. Ich bin in erster Linie ein Kind Gottes und dies bleibe ich für ewig. Durch werde bin ich befähigt in rechter Weise auf den Seelenweg zu sehen. Dann ist alles gut. Ich gehöre zu Gott. Und Du? Mit ihm wird das Leben einfacher, gehaltvoller und reicher – so wie es uns die Natur zeigt. Die Welt und alles aus Kinderaugen zu betrachten, schenkt uns die passende Sicht auf das, was wir von der großen göttlichen Schöpfung wissen: Fast nichts. Wir können uns neu begeistern für etwas, frei und mutig sein. Kinder lassen sich mit ihrem ganzen Wesen auf die Welt ein.

## 7) Sonne und Mond – eine Geschichte



Sonne und Mond waren einst getrennt durch die schmale Linie zwischen Tag und Nacht. Nur für einen kurzen Moment war es ihnen vergönnt, sich zu begegnen. Doch verbunden waren sie durch einen Gedanken der Liebe. Wie LIEBEvoll Gott ist, erkennt man, wenn man heutzutage zum Himmelszelt schaut.

Schon am helllichten Tag prangt der Mond am Himmel. Sonne und Mond zur gleichen Zeit sichtbar auch für uns. So begegnen sie sich nun täglich viele LICHTvolle Augenblicke lang und wenn sie sich dann trennen an jener schmalen Linie zwischen Traum und Wirklichkeit sind sie der Beweis, dass nichts so bleibt, wie es ist.

So wie Sonne und Mond nun für längere Zeit beieinander verweilen dürfen, sind auch uns unzählige Möglichkeiten geschenkt, wenn wir im Bewusstsein der reinen Liebe all das wahrnehmen, was uns bewegen kann, um für die Zukunft in der Einheit mit Gott Wunder zu bewirken.

Das Licht ist und bleibt uns immer der Weg, Wegbegleiter und Wegbereiter um das Leben auf die göttliche Weise zu verstehen und immer wieder den Weg des Vertrauens und Glaubens an der Hand des himmlischen Vaters zu gehen – von einer Welt in die nächste. Die Liebe findet immer einen Weg, dass zwei, die durch den göttlichen Gedanken verbunden sind, um EINS zu werden, sich finden und den Weg der Liebe gemeinsam beschreiten. Glaube und vertraue, dass auch Dir das Wunder der Liebe geschenkt ist.

Das Leben wurde in Freude erschaffen und soll in Freude bewusst erlebt werden – erinnern wir uns immer wieder ganz bewusst daran. So wie Sonne und Mond können auch Königskinder – und seien sie räumlich auch noch getrennt – zueinanderfinden. In Gott gibt es Mittel und Wege, die dem heutigen Menschen meist noch vollkommen verborgen bleiben. Es sei denn er öffnet sich für die himmlischen Welten, durch die man das Staunen wieder lernt.

Sonne und Mond – mögen sie uns immer daran erinnern, dass selbst Unmögliches möglich werden kann, wenn wir geduldig an unseren Träumen festhalten und der himmlischen Liebe unser Vertrauen schenken. So wie die Sonne ihr Licht verschenkt und damit den Mond in der Nacht erstrahlen lässt, als wäre er selbst eine Lichtquelle, so geschieht dies auch mit uns Menschen – wenn wir uns bewusst öffnen, für das, was geschieht und geschehen kann.

## 8) HERZGLÜCKmomente



Ich hoffe, Du freust Dich auch in diesem Newsletter wieder gemeinsam mit mir über erlebte und gefühlte HERZGLÜCKmomente.



Auf einer Wanderung begegnete mir ein schwarzer Hund, der mich direkt an den Hund erinnerte, der der Ausgangspunkt für mein Buch „Buch ohne Namen“ war. Er trottete ganz allein auf dem Weg entlang. Als wir uns das erste Mal begegneten, schauten wir uns nur an und er lief dann weiter. Als ich einige Minuten weiter lief, erreichte ich ein Haus, das sein Zuhause war. Da kam er mir freudig aus dem Grundstück entgegengelaufen und ich streichelte ihn eine Zeit lang. Und rückblickend auf dieses Erlebnis wird mir ganz warm ums Herz, weil sich damit gefühlt ein Kreis des Verstehens schließt. Wenn wir unser Zuhause gefunden haben, in dem wir uns wohl und frei fühlen, sind uns andere von Herzen willkommen. Unser aller Zuhause ist Gott. Sind wir mit dieser Quelle verbunden, dann fühlen wir uns IN UNS zu Hause und begegnen anderen mit diesem „Herzlich Willkommen“-Gefühl. Wir können es in den Augen sehen und im Herzen fühlen. Dieses Zuhause nehmen wir Menschen überall hin mit, denn Gott wohnt ja in uns, wenn wir uns ihm geöffnet haben.



Das Kreuz, welches ich kürzlich bei der aufgehenden Sonne sah, durfte ich neulich auch bei der Abendsonne beobachten. Sonnenauf- und Sonnenuntergang sind beides ganz besondere Zeiten! In der Nacht ist uns Ruhe gegönnt und das Verarbeiten aller Eindrücke des Tages. In der Bibel steht zu lesen „Ich komme wie ein Dieb in der Nacht.“ Für mich ist dies die Bedeutung dafür, dass uns der Himmel, während wir schlafen, all das unserer Seele schädliche „wegnimmt“ – dies kann auch durch Träume geschehen. Und geht die Sonne auf, wachen wir auf in einen neuen Tag voller Glück und unzähligen Möglichkeiten für Freude und Dankbarkeit.



Das Ei symbolisiert das Leben. Auf einem Spaziergang lag – wie zur Bestätigung – diese Eischale am Wegrand – oben war ein Herz in der Schale.



Unzählige Blumenfreuden erhellten mein Herz und hoben meine Seele in den Himmel.







Weinberge... sie strahlen etwas ganz Besonderes aus. Wohl auch deshalb, weil Jesus uns mit Arbeitern in Gottes Weinbergen vergleicht. Erst durch die Verbindung mit der göttlichen Quelle werden wir uns unseres Platzes und unserer Fähigkeiten bewusst, um dem Wohl der Welt zu dienen – „An den Früchten werdet ihr sie erkennen“ sagte Jesus.



Auf meiner Wanderung fand erst der weiße Stein zu mir und dann erblickte ich den dunklen Stein. Nebeneinander gelegt durfte wieder eine Erkenntnis reifen. Wie wir auf die Welt und unser Leben blicken, kommt auf unser Herz an. Ist es mit dem göttlichen Licht der Liebe erfüllt, fällt es uns leicht(er) in Güte auf andere zu sehen und das, was im Licht der Liebe aus ihnen werden kann. Dann sind wir gern bereit zum Wohle anderer selbst „zurückzustecken“. Ist unser Herz „dunkel“ sehen wir das, was geschieht nur in begrenzter Sicht und erkennen die Geschenke nicht, die unser Wesen wandeln (können). Das dritte Bild zeigt einen gepunkteten Untergrund. Dieser verdeutlicht das Leben – auf welche Punkte wir sehen – die hellen oder dunklen – ist unsere persönliche Wahrnehmung. In Wahrheit existiert alles gleichzeitig. Die Bedeutung erhält es durch uns. Was geschieht, geschieht (aufgrund karmischer Gegebenheiten) – was wir daraus machen und ob wir mit liebevollem oder „bösem“ Blick darauf schauen, hängt in entscheidendem Maße von unserer Herzensbildung ab. Jesus schenkt uns durch seine Liebe ein neues Herz für ein neues Leben – ein Leben, in dem beide Herzen gleichwertig nebeneinander existieren, bis das Licht das Dunkel erlöst hat.





Der Duft mancher Sträucher und Blumen ist kaum in Worte zu fassen!



Zum ersten Mal sah ich einen hell blühenden Magnolienbaum



Das Leuchten von Rapsfeldern fasziniert mich immer und immer wieder



Immer wieder ist es großartig zu sehen, wie in der Natur wie nebenbei etwas zufällig entsteht – wie hier durch einen Baumpilz ein kleines Dach über Pflanzen die in einem Baumstamm wachsen.



Ein weißes Pferd in der erwachenden Natur



Bäume zu beobachten ist für mich immer wieder aufs Neue eine wundervolle Zeit. Mal ist es ganz windstill und kein einziges Blatt bewegt sich. Dann wieder lässt der Wind die Zweige und Blätter sich sanft bewegen und hört man Musik, dann ist es, als würden sie dazu tanzen.



Herrliche Wolkenformationen am Himmel betrachten



Immer freue ich mich über die kleinsten Lebewesen, die zum LEBENskreislauf des Ganzen gehören: Bienen, Schmetterlinge, Käfer, Ameisen... mögen wir uns dessen bewusst bleiben und sie geschützt sein



Ich durfte auch tanzenden Schmetterlingen zusehen - erst waren es zwei Zitronenfalter und dann gesellte sich noch ein weißer Schmetterling hinzu (Der Heilige Geist \*smile)



Das saftige Grün der Wiesen und Wälder wirkt sich heilsam auf unser Inneres aus. Es ist ein großes, fühlbares Geschenk sich darauf einzulassen.



Für mich ist es auch großartig, wenn man durch eine Zahl eine wunderschöne Erinnerung hat, wodurch man sich direkt mit etwas Berührendem verbunden fühlt. Dies ist bei mir seit letzten Jahr auch die Zahl Sechs (Von der spirituellen Bedeutung ist dies die Materie). Bei einer geführten Wanderung in Filzmoos im Sommer zog ich aus einem Kartenset des Wanderführers die Nr. 6 - den Berg. Seither habe ich immer "meinen" Berg vor Augen: Die Bischofsmütze, wenn ich diese Zahl sehe. Dann durchströmt mich ein Freudegefühl und ich verbinde mich bewusst mit dem für mich so magischen Ort.



Auf einem Spaziergang sah ich zuerst einen Baum, in dem ich Flügel entdeckte. Kurz darauf ein weiterer Baum: Wenn Du genau hinsiehst, kann man einen schmalen Körper eines Engels entdecken mit riesigen Flügeln – wunderschön empfinde ich ihn.



Und die Schwalben sind wieder da – für mich immer wieder besonderer Grund zur Freude.

Auf einem Spaziergang entdeckte ich die zurückgebliebenen Streurosen einer Hochzeit. Mein Innerstes bat mich, sie mitzunehmen und so noch einige Tage das Leben in ihnen zu bewahren und mich an ihnen zu erfreuen. Auch Glücksklee durfte ich noch finden. Solche unerwarteten Geschenke sind für mich so besonders beGLÜCKend.



Am Abendhimmel entdeckte ich ein großes leuchtendes E ... wie Eden – passend zu meinem Glücksgefühl des Tages.



Das waren wieder einige Momente gefühlten HERZGLÜCKs aus meinem persönlichen Erleben. Mögen uns allen unzählige solcher Geschenke offenbar(t) werden und wir sie in Dankbarkeit und Wertschätzung annehmen. Nichts lässt ein offenes Herz so überraschend Freude fühlen und staunen, wie bewusst erlebte Zeit in der Natur – hingeeben an das Jetzt. Dann breitet die Seele fühlbar ihre zarten Blütenblätter aus und sonnt sich im Licht des Himmels.

## 9) Meine lieben Wünsche



Ich wünsche uns den ganzen himmlischen Schutz und Segen sowie die gefühlte Führung durch jeden einzelnen Tag.

Mögen wir uns der Kostbarkeit unseres Lebens bewusst werden.

Ich wünsche, dass der Mai seinem Namen alle Ehre machen wird und uns durch Sonne und Blumenfülle gefühlte Wonne schenkt. Möge er ganz viele Glückspunkte für jeden von uns ausschütten aus dem Füllhorn des Himmels.

Ich wünsche uns Gesundheit und viele kreative Ideen, durch die sich unser innerer Reichtum zum Ausdruck bringen kann.

Ich wünsche uns die fühlbare Eingebundenheit in die göttliche Schöpfung und Freude in der Natur und allem, was sie uns kostenfrei schenkt. Ich wünsche uns das Gefühl innerer Zufriedenheit, dass ich einstellt, wenn wir uns IN UNS angekommen fühlen und "alles gut ist", so wie es gerade JETZT in diesem Moment ist.

Ich wünsche uns Dankbarkeit für all die Geschenke, die zu uns finden, um das Leben in Liebe annehmen zu lernen und einen klaren Blick auf uns selbst und das, was durch uns in die Welt kommt und zu uns zurückfließt. Ich wünsche uns unzählige Augenblicke gefühlten Glücks und Wertschätzung.

Ich wünsche uns bewusst genutzte Zeit, um uns selbst kennenzulernen, um in die Welt hineinzufinden, die uns nur Liebe anzubieten hat. Möge sich – Dank unseres Einverständnisses und Dank Gott - alles zum Besten hin entwickeln dürfen.

Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt!



Ines Evalonja

[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)